

# Journal 2015

KID – Stationäre Facheinrichtung Hilfe für gewaltgeschädigte Kinder

# Ein paar Worte vorab...

Nachdem wir letztes Jahr das Design unseres KiD-Journals verändert haben, gibt es nun noch eine weitere Neuerung. Unsere Zeitung kommt nun immer Anfang des Jahres. Damit entrinnen wir nicht nur dem vorweihnachtlichen Stress, sondern können auch alle Spender berücksichtigen, die bis Ende des Vorjahres noch Gelder überwiesen haben. An dieser Stelle nochmals einen "Herzlichen Dank" an die Werbeagentur Q:marketing AG, die in den letzten Jahren das Layout, den Druck und Versand übernommen haben. Nicht zuletzt einen großen Dank an unsere Verwaltungsangestellte, Frau Molder, die seit vielen Jahren die Gestaltung und Organisation mit viel Engagement mitträgt.

Durch Ihre Spenden im vergangenen Jahr, die ausschließlich der Arbeit mit den Kindern zugutekommen, konnten wieder viele Projekte (z.B. die tiergestützte Pädagogik, s. Seite 2) ver-

wirklicht werden. Die Musiktherapie, gesponsert durch Leaina, die Kunsttherapie und Mentorenwochenenden, finanziert durch Frau Doris Hitzbleck sind zusätzliche Angebote, von denen die Kinder profitieren.

Durch eine erneute großzügige Spende seitens des Ehepaars Mix ist es gelungen, den Jugendämtern ein kontinuierliches Angebot zu machen, um diese bei der Suche nach geeigneten Trägern zu unterstützen. Dies ermöglicht, die Kinder schneller in passende Nachfolgeeinrichtungen zu vermitteln, und somit auch eine zügigere Aufnahme derjenigen Kinder, die noch auf einen Platz im KiD warten.

Wir hoffen, Sie durch die Qualität unserer Arbeit und unserer Transparenz über die Verwendung Ihrer Spenden auch in Zukunft als Unterstützer gewinnen zu können und wünschen Ihnen an dieser Stelle ein gutes Jahr 2016!



# KiD läuft für gewaltgeschädigte Wir zusätzlich für ein Anliegen werben, das uns allen sehr am Herzen liegt –

Im nunmehr vierten Jahr laufen wir als Mitarbeiter der KiD gGmbH mit viel Spaß und Energie beim Metrogroup Marathon in Düsseldorf mit. Nachdem wir 2012 zunächst mit einer Staffel am Start waren, ist es uns nun schon zum dritten Mal gelungen, genügend lauffreudige Mitarbeiter für zwei Staffeln zu begeistern. In den vergangenen Jahren haben wir dies rein "aus Spaß an der Freud" getan. Diesmal wollen

das uns allen sehr am Herzen liegt – Unterstützung für die von uns betreuten Kinder.

Neben den therapeutischen und diagnostischen Terminen in unserem Haus ist ein psychischer und physischer Ausgleich für die Kinder nicht nur Freizeitvergnügen, sondern dringend notwendig für deren seelisches Gleichgewicht. Unsere Aktion kann durch Sie bei www.betterplace.org unter dem Projektnamen "KiD läuft für gewaltgeschädigte Kinder" unterstützt werden.

# Neues Wohnzimmer für die Kinder

Zenith aus Düsseldorf spendet neue Wohnzimmermöbel fürs KiD



Mittels einer Spende der Firma Zenith aus Düsseldorf wurden neue Wohnzimmermöbel von der Schreinerei Berrenberg in Haan, mit der wir schon oft zusammen gearbeitet haben, angefertigt. Diese hatte bereits unsere Küche und auch die Ausstattung unserer Kinderzimmer geschreinert. Fast pünktlich zu unserer neuen Couch ka-

men dann auch die Möbel. Wir sind sehr glücklich über unser tolles, neu gestaltetes Wohnzimmer, in dem sich alle sehr gerne aufhalten.

Im Namen der Kinder und der Einrichtung möchten wir uns ganz herzlich für Ihre Spende bedanken!

## Kind in Düsseldorf (gGmbH)

Kind in Düsseldorf (gGmbH) bittet um Ihre Aufmerksamkeit! Wir möchten Ihnen, die Sie uns bis jetzt Ihr Interesse an unserer Arbeit gezeigt und uns in vielfältiger Weise unterstützt haben, erneut auf diesem anschaulichen Wege von KiD berichten. Sie haben ein Recht zu erfahren, was mit Ihrer Hilfe durch die Mitarbeiter unserer Einrichtung für die Kinder getan wurde, wie die Räumlichkeiten gestaltet, renoviert und ausgestattet wurden.

Wir möchten mit den verschiedenen Beiträgen nicht nur unseren großen Dank zum Ausdruck bringen, sondern auch Ihr Interesse für das KiD wach halten in der Hoffnung, dass Sie und Ihre Freunde, Bekannte, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde, die Sie zukünftig möglicherweise auch als Förderer gewinnen können, uns treu bleiben. Denn ohne das Interesse einer breiten Öffentlichkeit in Düssel-

dorf und den umliegenden Regionen, die unsere "Einrichtung zum Anfassen" unterstützt, fehlen uns die zusätzlich erforderlichen Hilfen und Mittel für die täglichen wie auch speziellen Gestaltungshilfen für die zu beschützenden und zu fördernden Kinder.



# Tiergestützte Pädagogik – Ein Projekt für die KiD-Kinder

Von Juli bis Dezember 2015 erfuhren die Kinder im KiD besondere Zuwendung der tierischen Art. Einmal wöchentlich durften sie im Einzelkontakt das Begegnungszentrum Delhoven\* besuchen, wo sie auf Lamas, Ziegen, Kaninchen, Ponys und Schafe trafen. In der "Offenen Begegnung" und mit Hilfe anderer Methoden der tiergestützten Therapie stellten Kind und Tiere eine Verbindung her und gingen in Beziehung zu einander. Da im KiD die Diagnostik im Vordergrund steht, waren keine Therapieziele vorgegeben. Es ging viel mehr um die Qualität und Art der Kontaktaufnahme und -gestaltung sowie um die Beobachtung und das Verstehen der Prozesse. Ein Pilotprojekt mit der Ausgangsfrage, ob tiergestütztes Arbeiten eine ergänzende Methode im Diagnostikprozess sein kann.

Das Angebot wurde von den Kindern mit großer Freude angenommen, stellte es doch Abwechslung zu ihrem anstrengenden Alltag in ihrer KiD-Zeit dar. Auch die Aussicht auf Einzelkontakte und natürlich darauf, die Tiere zu treffen waren von großer Bedeutung für ihre Bereitwilligkeit, sich auf dieses Abenteuer einzulassen.

Was passierte nun bei diesen Besuchen? Die Kinder lernten die unterschiedlichen Tierarten kennen und konnten frei wählen, mit welchem Tier sie in Kontakt kommen wollten. Auch die Tiere reagierten auf ihr Gegenüber und suchten sich ihrerseits freiwillig aus, ob sie den Kindern nahe sein wollten oder nicht. Ihr Verhalten war Spiegel der inneren Vorgänge im Kind und gab Aufschluss über dessen Gefühlswelt. Eine Mensch-Tier-Beziehung entstand.

Es gibt viele Begründungen für entstehende sozial-psychosomatische Effekte der Mensch-Tier Beziehung. Tiere in der Gesellschaft sind Gefährten, Familienmitglieder, Trostspender und symbolische Selbstergänzung. Sie erhöhen die Selbstwirksamkeit und Bereitschaft sich zu öffnen. Verantwortlich hierfür sind die Ausschüttung von beruhigenden Hormonen wie z.B. Oxytocin und der Abbau von Stresshormonen wie Kortisol. Tiere haben den Effekt eines sozialen Katalysators, sie stimulieren soziale Interaktion und fördern das Vertrauen in die Umgebung. Tiere wecken im Menschen außerdem "Bindungsverhalten" und "Caregiving", beides wiederum führt zu Ausschüttung von Oxytocin.

Zwischen Mensch und Tier gelingen häufig Beziehungsaspekte (Vertrauen, Fürsorge, Offenheit), die den Kindern im Kontakt zu anderen Menschen noch



nicht möglich sind. Die Kommunikation läuft analog, unverfälscht ab. Das ist die Begegnung, in der es Fassade und Theaterspiel nicht gibt. Die Tiere spiegeln sofort und unverfälscht den Menschen, indem sie auf ihn reagieren. Die Reaktionen der Tiere ermöglichen auch uns Beobachtern die Kinder in ihrem Beziehungsverhalten, in ihren Ängsten etc., besser zu verstehen.



Einer der vielen positiven Auswirkungen auf die Kinder ist die Reduktion von Stress. Infolgedessen werden Denken, Lernen, Impulskontrolle und Selbstreflexion besser möglich. Unser Interesse am Tier und der Natur, unsere Affinität ist biologisch fundiert und natürlich.

Alle teilnehmenden Kinder haben von dem Projekt profitiert und nicht zuletzt eine friedliche und glückliche Zeit mit den Tieren gehabt. Im Dezember war der vorerst letzte Besuch im Begegnungszentrum Delhoven. Aber wir haben "Auf Wiedersehen" gesagt!

# Leonie und die Fluchttiere Aus einem Protokoll

Leonie ist heute zunächst zurückhaltend. Sie begrüßt und füttert die Ponys, die sich entspannt gegenseitig beknabbern. Leonie will sie mit Möhrenstücken füttern und benutzt dafür eine Grillzange, die als Brücke zwischen ihr und den Tieren dient. Sie ist sehr vorsichtig und hat Respekt vor den Mäulern, sodass mir die Idee kam, ihr den Zugang zu erleichtern. Seither füttert sie ausdauernd und geduldig die Lamas mit der Zange. An die Ponys hatte sie sich bisher noch nicht herangetraut. Sie sind im Vergleich zu den Lamas weniger vorsichtig und etwas ungestüm, sodass die Möhren oft ins Gras fallen. Leonie

empfindet dies als Misserfolg und will nun auf die Wiese zu den Lamas. Muttertier Mumba und ihre 2 Monate alte Tochter Melina liegen auf der Wiese und lassen sie näher heran kommen. Leonie möchte mit den Jungtieren spielen, dies fesselt lange ihre Aufmerksamkeit. Obwohl es nicht zu einem tatsächlichen gemeinsamen Spiel zwischen Kind und Tier kommt, ist bei Leonie keine Frustration spürbar. Sie zeigt viel Verständnis für Melina, die ja noch ganz klein sei und vielleicht auch ein bisschen Angst vor den Menschen habe.

Leonie ist weiterhin sehr gelöst. Sie möchte nun zu den Schafen. Es bereitet ihr viel Freude sie zu füttern. Sie traut sich sogar sie zu streicheln, wenn sie nahe genug an uns heran kommen. Die Schafe üben von allen Tieren die größte Faszination auf Leonie aus, da sie selbst so ängstlich, zurückhaltend und scheu sind. Ich erkläre ihr, dass Schafe Fluchttiere sind und was das bedeutet. Leonie reagiert ausgesprochen ausgelassen auf diese Information. Sie überrascht mit einer 20 minütigen Vorstellung für uns und die anderen Tiere. Sie spielt die Schafe nach, krabbelt auf allen Vieren über die Wiese, mäht laut und klettert sogar auf das Klettergerüst der Ziegen. Von dort mäht sie in einer Lautstärke, die alle anderen Tiere neugierig näher kommen lässt.

Sie genießt die Aufmerksamkeit und erkennt, dass sie eine Stimme hat. Der Besuch hat ihr ermöglicht, sich zu identifizieren und sich zu lösen.

# Kurzer Bericht über das Mentorenwochenende

## **Ein besonderes Wochenende im Jahr**

"Wann fahren wir wieder zum Mentorenwochenende?" Diese Frage hören sicherlich alle Pädagogen regelmäßig von ihren Mentorenkindern in unserer Wohngruppe in Stockum. Jeder pädagogische Mitarbeiter übernimmt für ein oder zwei Kinder die Rolle des "Mentors". Der Mentor stellt für sein "Mentorenkind" den ersten Ansprechpartner bei persönlichen Anliegen und organisatorischen Fragen dar. Außerdem begleitet er das Kind zu wichtigen Terminen, zum Beispiel beim Jugendamt. So ist der Mentor eine be-

sondere Bezugsperson für das Kind. Daher ist es besonders wichtig, Zeit füreinander zu finden und schöne Erlebnisse miteinander zu teilen. Das Mentorenwochenende bietet diese einzigartige Möglichkeit und ist ein ganz besonderes Erlebnis. Kinder und Mitarbeiter verbinden mit dieser Zeit jede Menge Spaß, kleine Abenteuer und viel Zeit zum Lachen und Reden.

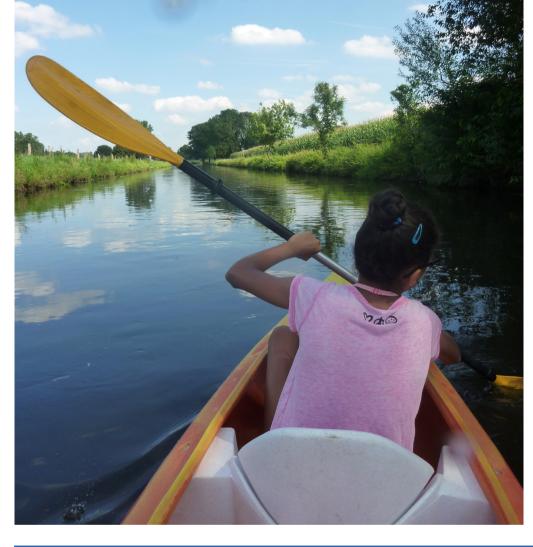
Einmal im Jahr verreist jedes Kind mit seinem Mentor zwei Tage. Sie planen gemeinsame Ausflüge in den Zoo, ins Schwimmbad oder in das nächste Einkaufszentrum zum Shoppen.

Die Übernachtung kann in einem gemütlichen Apartment, auf einem kleinen Bauernhof oder auch mal im Zelt stattfinden – ganz nach Lust und Laune des Kindes und der Pädagogen.

Seit mehreren Jahren bieten die Spender den Kindern und Päda gogen diese tolle Möglichkeit, das Mentorenwochenende individuell zu planen und zu erleben. In dieser Zeit treten den "Kids und Päds" immer wieder Menschen, z.B. Vermieter verschiedener Unterkünfte, sehr positiv und wohlwollend entgegen.

So wurde den Pädagogen schon mehrfach angeboten, das nächste Mentorenwochenende unentgeltlich in der Unterkunft zu verbringen.

Egal wohin es beide führt, dieses Wochenende ist eine einmalige Zeit! Wir möchten uns bei allen Spendern für diese schönen Momente und tollen Erinnerungen bedanken!





# Schul gehrt Schul gehrt Francisch für Unsein 1 Francisch für Unsein 1 Francisch für Unsein 1 Francisch für Unsein 1

Lothar Mildebrat (Kaufhof), Maike Kirchhof, Michael Riemer, Isabella Hanke, Stefanie Schild

## Zum Schulstart Geschenke für die KiD-Kinder

Der Kaufhof an der Königsallee startete im Juli 2015 ein tolles Projekt und sammelte Geschenke für bedürftige Schulkinder. Bei dieser Aktion konnten Kunden und Mitarbeiter der Galeria Kaufhof Filiale angehenden Erstklässlern die dringendsten Wünsche im Wert von 15-20 Euro erfüllen und so ihre Schultüten auffüllen.

Ziel des Projektes war es, laut Michaela Peters, Sekretärin der Geschäftsleitung Galeria Kaufhof, auch außerhalb von Weihnachten Herz zu zeigen. Im August wurden dann die Präsente an die drei sozialen Einrichtungen, dem SOS-Kinderdorf Düsseldorf, dem Kinderhilfezentrum der Stadt Düsseldorf und an uns überreicht.

Unsere Erstklässler im KiD sagen "Danke!"







# Lachende Gesichter bei den Kindern, dank vieler Spender, die viel möglich machen...

In diesem Jahr möchten wir uns bei diversen Spendern bedanken, die uns im Laufe des Jahres immer wieder etwas haben zukommen lassen. Sei es in finanzieller Hinsicht, um mit den Kindern besondere Ausflüge zu machen, die sonst nicht möglich wären.

Aber auch die vielen Sachspenden, zum Beispiel gut erhaltene Bücher, Spielzeug und Kleidung freuen uns immer sehr. Oft unvorstellbar aber war,



dass Kinder hier mit nichts ankommen und froh und dankbar über solche Sachen sind.

Von Schlittschuhlaufen bis Phantasialand, Ferien in Holland, das Meer sehen, Spielplätze, Kontakt mit Tieren, all das wird möglich durch zusätzliche finanzielle Hilfen. Die Bilder zeigen einen Ausschnitt, vieler toller Aktionen aus dem Jahr 2015! Danke!

Ich arbeite nun seit 13 Jahren in der Wohngruppe in Stockum. Während dieser Zeit habe ich einige Kinder und Jugendliche für einen Stück ihres Weges begleitet. Anfang dieses Jahres habe ich folgende Nachricht von einer ehemaligen Jugendlichen erhalten, die mittlerweile selber Mama ist.

"Es gibt Zeiten, da ist man bei sich und gelassen, und es gibt Zeiten, wo man weit weg ist von... Und dann steht man in der Ferne und sieht des kleinen Abbild seiner selbst und man wird wütend, weil man etwas perfektes erwartet und dann erkennt, dass man alles lernen muss um es weitergeben zu können.
Und da steht man und muss grinsen.
Danke, dass du mich beim erwachsen werden begleitet hast."

Was soll ich dazu noch sagen? Vielen Dank für deine Wertschätzung. Stefanie Schild

#### Impressum:

KiD-Journal - Januar 2016

#### Herausgeber:

Kind in Düsseldorf (KiD) Kronenstr. 38 40217 Düsseldorf Telefon: (0211) 31 20 23 Telefax: (0211) 33 34 17

#### V.i.S.P.

Claus Gollmann

#### Redaktion:

Claus Gollmann Daniela Molder

#### **Druck:**

Margreff-Druck GmbH, Essen

### Spendenkonten KiD

Stadtsparkasse Düsseldorf IBAN DE22300501100010177640, BIC DUSSDEDDXXX

Bank für Kirche und Diakonie, Duisburg IBAN DE52350601901011937019, BIC GENODE1DKD Die gemeinnützige Gesellschaft ist berechtigt, Spendenbestätigungen auszustellen.

#### KiD-Stiftung, Gründer und Zustifter:

Bethe Stiftung; Willy Bogers; Baron Wolf von Buchholz; Reinhold Döscher; Walter P.J. Droege; Erbengemeinschaft Hildegard Keller; Hans-Dieter Fremann; Joachim J. Hecker †; Brigitta und Horst Hindrichs; Eva M. Jacobi; Herbert H. Jacobi; Ingrid Marion Keller; Heribert Keller; Hildegard Keller †; Hansjörg Laufenberg; Udo van Meeteren; Manfred Pape; Manfred O. Röth; Rotary Club Meerbusch; Armin Schröter; Dr. Dr. Winfried Spittler; Rolf F. Vanderheyden; Volksbank Düsseldorf Neuss; Dr.-Ing. E. h. Heinrich Weiss; Dr. Daniel Wilm; Dr. Hans Hermann Winkhaus †.

Zustiftungen zur KiD-Stiftung sind steuerlich abzugsfähig.

Deutsche Bank Essen Konto: 250517000, BLZ 360 700 50, IBAN DE76 3607 0050 0250 5170 00, BIC DEUTDEDEXXX

#### Ein besonderer Dank geht an unsere Spender und Förderer\*:

Allen Spendern anlässlich der Beerdigung "Siegfried Herzog", Düsseldorf

APO Bank, Düsseldorf – Baringa Partners, London – C. T. Becher, Düsseldorf – M. Bergauer, Düsseldorf – Dr. W. Bernhardt, Wiesbaden – Dr. Biester-Junker, Düsseldorf – Eheleute M. und T. Boersch, Düsseldorf – G. Bogie, Meerbusch – Brauereiausschank Schlüssel, B. Thomas, Düsseldorf – H. D. Bruch, Hilden – L. W. Cretschmar, Düsseldorf – Friedenskirchengemeinde, Düsseldorf – B. Hindrichs, Kaarst – P. Hagen, Düsseldorf – R. Hauschildt, Meerbusch – W. und R. Hauschildt Stiftung, Düsseldorf – W. Hermann, Rommerskirchen – Herzog Vermessungs- und Zeichen Technik GmbH, Düsseldorf – Rechtsanwälte Heuking & von Coelln, Düsseldorf – H. Jansen, Dorsten – M. Kerscht, Langenfeld – KiD-Stiftung, Essen – Kirchengemeinde Urdenbach, Düsseldorf – Gartenbau L. Kippenhahn, Solingen – H. D. Köhn, Neuss – C. Kolb, Willich – J. Kunde, Hannover – Lions, Förderverein Jan Wellem e.V., Düsseldorf – Lions Förderverein Leaina, Düsseldorf – Löffel Abrar GbR, Düsseldorf – Logolino, Neuss – D. Look, Düsseldorf – S. Marburger, Köln – U. Mix, Kaarst –H. Mogs, Oberhausen – Eheleute N. und M. Müller, Düsseldorf – Oberbürgermeister Geisel, Düsseldorf – Piantala GmbH, Eggstätt – Printcom GmbH, Düsseldorf – Rakete Rheinpark, Düsseldorf – Real SB Warenhaus, Alzey – H. Schetter, Werl – J. C. Schmidt, Schorndorf – H. J. Schuerken, Düsseldorf – P. Schumacher, Düsseldorf – Sipgate GmbH, Düsseldorf – Dr. J. Sebald, Duisburg – D. Sewcyk, Düsseldorf – Dr. T. Siegert, Düsseldorf – E. Spohr, Düsseldorf – Mitarbeiter der Targobank AG & Co. KGaA, Düsseldorf – Terex Germany GmbH, Düsseldorf – Dr. F. Theelen, Ratingen – Tonkaboni, Düsseldorf – Van Meeteren Stiftung, Düsseldorf – Vivaki GmbH, Düsseldorf – A. Völkening, Stadthagen – C. Werdermann, Ratingen

\*Da wir auf die Angaben der Kontobelege angewiesen sind, entschuldigen wir etwaige Zuordnungsfehler.

Und wir danken den vielen weiteren Privatpersonen, die immer wieder in spontanen und auch gezielten Sach- und Geldspenden das Interesse am KiD durch ihre Zuwendungen dokumentieren und unsere Arbeit positiv unterstützen. Sie erhalten als Dank für Ihr Engagement unser KiD-Journal und wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin Ihre Aufmerksamkeit schenkten. Dieses Journal wurde gesponsert von Q:marketing AG, Mülheim und Margreff-Druck GmbH, Essen.